

Rückschau auf das Jahr 2020 unserer drei Projekte in Nepal

- **Kinderheim Lotus Bal-Ashram (LBA)**
- **Village-Projekt**
- **Finanzielle Hilfe für Studierende im Dhulikhel Hospital (DHOS)**

Liebe Freunde und Gönner, **NAMASKAR**

DANKE für Eure grosse Unterstützung und Treue in diesem Jahr. Dank Eurem grossen Engagement konnten wir weiterhin die Hilfe in Nepal leisten und den Kindern und Jugendlichen eine bessere Zukunft ermöglichen. Hier auch von unseren Schützlingen in Nepal ein ganz grosses DANKE „danjabad“.

Ein **runder Geburtstag**, ein wichtiges **Familienergebnis** waren für einige von Euch ein Grund auf Geschenke zu verzichten zu Gunsten der Kinder und Jugendlichen in Nepal. Freunde, die sich in tiefer Trauer an unsere Organisation erinnerten, das alles hat uns sehr berührt. **Vielen Dank, dass Ihr in solchen Momenten, sei es Freud oder Leid, an unsere Nepalprojekte denkt.**

Besonders bedanken wir uns wiederum beim **Schloss-Café-Team Jegenstorf** für die grosszügige Unterstützung. Euer Einsatz war wegen den Corona-Vorschriften besonders schwierig. Wir vom NepaliHelp-Team wissen Eure Spende sehr zu schätzen.

Auf die **diesjährige Kontrollreise** müssen wir aus bekannten Gründen verzichten. So ist es uns möglich, Ihnen die „Rückschau auf das Jahr 2020“ bereits heute zu senden.



Lotus Bal Ashram November 2019

Corona trifft uns alle, weltweit.

Corona-Lockdown hat auch in Nepal verheerende Folgen: Viele Menschen haben ihre Jobs verloren, kämpfen ums Überleben – darunter viele Kinder. Alleinerziehende Mütter werden nicht mehr als Haushalthilfen beschäftigt aus Angst vor dem Virus. Touristen können nicht mehr nach Nepal reisen. Das Land lebt aber vor allem auch vom Tourismus. Das Einkommen fehlt um Essen zu kaufen und Hunger ist allgegenwärtig.

Vom Lockdown sind auch alle Schulen betroffen. Ende März, vor den Frühjahrs-Ferien, konnten die Examen noch stattfinden. Ein Wiedereröffnen der Schulen für das neue Schuljahr, Mitte April, war nicht mehr möglich. Home schooling wurde eingerichtet und die Kinder erhalten die Aufgaben per TV und Internet. Für die Kinder im Kinderheim kein Problem, sie erhalten Unterstützung von Binita, der Leiterin und den älteren Kindern. Trotzdem fehlt den Kindern der Schulweg, die Schulkameraden, die wichtigen sozialen Kontakte.

Bereits mit E-Mail vom 10. Juli schildert uns Binita (Leiterin des Kinderheims Lotus Bal-Ashram und des Village-Projekts): Anlässlich von Kontrollbesuchen musste sie feststellen, dass einige der **23 Village-Projekt-Familien** Probleme haben wegen Corona. Die Gemeinde habe eine kleine Unterstützung geleistet, aber nur für kurze Zeit.

Wir beschlossen einen **CORONA-Beitrag für Essen** zu überweisen.

Mit E-Mail vom 19. August haben wir erfahren wie viele Familien Essen erhalten haben. Mit Namen werden sie uns mitgeteilt, wir kennen sie alle und können in Gedanken die grosse Freude mit ihnen teilen.

Mehr als 30 Familien sind dankbar für:

Reis, Daal (Linsen), Salz, Öl, Zucker, Kartoffeln, Zwiebeln, Gemüse = Essen für ca. einen Monat!

Momentan ist Dashain-Festival in Nepal, das wichtigste Fest und vergleichsweise wie unser Weihnachtsfest. Die Dashain-Ferien dauern bis ca. Mitte November. Für dieses Fest haben wir nochmals einen Betrag für Essen und wo nötig auch für Kleider für den Winter überwiesen. Heizungen gibt es nicht in Nepal, die Nächte sind aber empfindlich kalt. Erkältungen, Husten sind programmiert und können in den meisten Fällen mit einfachen „Hausmittel“ bekämpft werden.

Keine Frage für uns, zur Linderung der grössten Not werden wir uns wieder engagieren.

Vom **Dhulikhel Hospital**, wo wir vier Jugendlichen die Ausbildung ermöglichen, haben wir keine Informationen erhalten. Wir wissen nicht wie es ihnen geht. Leider, aber auch verständlich, in dieser schwierigen Zeit. Wir hoffen auf baldigen Bericht.

Binita berichtet uns: Die Kinder sind fleissig beim Lernen für die Schule, hilfreich und pflichtbewusst bei allen täglich anfallenden Arbeiten im Lotus Bal-Ashram. So lernen sie den Haushalt und können die beiden Hausangestellten etwas entlasten.

Binita erwähnt immer wieder die grosse Dankbarkeit auch an alle Sponsoren, welche ihr diese grosse Aufgabe ermöglichen.

Liebe Freunde, wir sind Euch sehr dankbar, wenn wir auch in Zukunft auf Eure Unterstützung zählen dürfen.

Jede Spende geht ungekürzt an unsere Projekte in Nepal. Die Ausgaben für die Verwaltung und die möglichen Kontrollreisen übernehmen wir immer privat.

Beste Wünsche für Euch und Eure Familien. Tragt Euch Sorge und bleibt gesund. Dies wünschen auch alle unsere grossen und kleinen Freunde aus Nepal.

Eure Ursula Dietrich, Esther Furrer und Anita Märki